



HELFER IN SCHWEREN STUNDEN

Sonderveröffentlichung

Ein Baum für immer

Waldführungen helfen bei der Wahl der letzten Ruhestätte

Kein Grabstein, kein gepflegtes Beet, sondern ein Baum, der bleibt. Für viele Menschen ist die Waldbestattung die stimmigere Alternative: Die Asche von Verstorbenen ruht in biologisch abbaubaren Urnen unter einem Baum, der über Jahrzehnte hinweg als natürlicher Ort des Gedenkens bestehen bleibt – frei von starren Traditionen, mitten in der Natur.

Informationen beim Spaziergang

Wer über diese Form der Bestattung nachdenkt, kann sich bei geführten Waldrundgängen einen konkreten Eindruck verschaffen. Waldbetreuer begleiten Interessierte durch das Gelände und erläutern die verschiedenen Grabarten sowie organisatorische Abläufe. Dabei geht es etwa um Wahlmöglichkeiten beim Baum, Nutzungsrechte und die Gestaltung von Trauerfeiern.

Den eigenen Baum finden



Bei der Waldführung zeigen die Förster, wie die zukünftige Ruhestätte aussehen kann. Fotos: djd/FriedWald

Der Anbieter FriedWald etwa unterhält in Kooperation mit Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen rund 100 solcher Bestattungswälder in ganz Deutschland. Mehrmals im Monat führen Försterinnen und Förster interessierte Menschen durch ihr Revier. Und wer möchte, kann dabei auch seinen persönlichen Wunsch-Bestattungsbaum finden.

„Manche Menschen haben bestimmte Vorstellungen von ihrem Grab im

Wald. Die einen suchen einen jungen Baum, andere einen hochgewachsenen und wieder andere ein außergewöhnliches Exemplar“, berichtet Förster Yannick Scheer. Die meist einstündigen Waldführungen sind eine Mischung aus Waldspaziergang und Informationstour.

Wer zunächst einmal erfahren möchte, was es mit einer Waldführung und -bestattung auf sich hat, kann sich zu Hause ganz in Ruhe ein Informationsvideo unter

www.friedwald.de anschauen. Sollten sich hieraus Fragen ergeben, so können diese bei der Waldführung im Austausch mit der Försterin oder dem Förster geklärt werden.

Abschied und Wiederkehr Beisetzungen im Wald erfolgen in ruhiger Umgebung und meist im kleinen Kreis – ohne Grabsteine, ohne aufwendige Bepflanzung, dafür mit allem, was der Wald mitbringt. Angehörige können die Zeremonie individuell gestalten, etwa mit Musik, Texten oder stillen Momenten im Wald.

So entsteht eine persönliche Form des Abschieds, die sich von traditionellen Bestattungen unterscheidet. Die Grabstätte bleibt für Hinterbliebene gut auffindbar. Die Bäume sind registriert und gekennzeichnet, Lagepläne am Waldeingang helfen bei der Orientierung. Besuche sind jederzeit möglich, ohne Öffnungszeiten;

Hunde dürfen an der Leine mitgenommen werden. Wer einmal durch einen Bestattungswald spaziert ist, schaut anders auf die Bäume. Und manchmal auch anders auf das eigene Leben. (DJD)

Mehr Infos unter www.friedwald.de



Förster Yannick Scheer berät Menschen zum Thema Waldbestattungen direkt vor Ort.



Besondere Formen des Gedenkens wie ein Erinnerungsdiamant zeigen, wie individuell und kreativ Abschied heute gestaltet werden kann. Informieren kann man sich darüber im Internet. Foto: DJD/Algordanza Erinnerungsdiamanten/Getty Images/Gustafsson



Foto: DJD/Algordanza Erinnerungsdiamanten/Getty Images/Westend61

Erinnerung in neuer Form

Bestattungskultur wird vielfältiger – und persönlicher als früher

Die Bestattungskultur befindet sich in einem spürbaren Wandel. Während früher die klassische Sargbestattung lange als nahezu selbstverständlich galt, entscheiden sich heute immer mehr Menschen für alternative, oftmals persönlichere Formen des Abschieds.

Urnenbestattungen etwa haben spürbar an Bedeutung gewonnen und prägen mittlerweile vielerorts das Bild auf Friedhöfen. Gleichzeitig haben sich neue Möglichkeiten etabliert, die den Umgang mit Trauer und Erinnerung vielfältiger gestalten: So sind etwa Beisetzungen in einem Friedwald oder auf See längst keine Ausnahme mehr. Auch besondere Formen des Gedenkens wie ein Erinnerungsdiamant zeigen, wie individuell und kreativ Abschied heute gestaltet werden kann.



Überall dort, wo Erinnerungsobjekte aus Kremationsasche nicht möglich oder erwünscht sind, können Erinnerungsdiamanten aus Haaren eine Alternative sein. Foto: DJD/Algordanza Erinnerungsdiamanten/Diana Cabalzar

Solche Erinnerungsdiamanten sind eine besondere Form des Gedenkens, deren rechtliche Voraussetzungen je nach Land und Verfahren unterschiedlich ausfallen. Üblicherweise wird bei der klassischen Variante ein Teil der Asche Verstorbener unter hohem Druck zu einem Rohdiamanten verdichtet und anschließend, je nach Wunsch, geschliffen, während die verbleibende Asche in einer Urne beige-

setzt werden kann.

Mittlerweile steht noch eine weitere Möglichkeit zur Auswahl: die Herstellung von Erinnerungsdiamanten aus Haaren. Diese Alternative bietet sich insbesondere dann an, wenn die Verwendung von Kremationsasche aus persönlichen, familiären oder rechtlichen Gründen nicht infrage kommt.

Unternehmen in der Schweiz – manche sind bereits seit 2004 auf diesem Gebiet tätig – bieten beide Verfahren an. Entscheidet man sich für die Variante mit Haaren, kann die Asche vollständig beigesetzt werden.

Fertigung des Diamanten aus Haaren in der Schweiz Die Herstellung der Diamanten aus Haaren erfolgt in der Schweiz. Für die Produktion werden lediglich etwa fünf bis zehn Gramm Haar benötigt. Zunächst wird daraus der enthaltene Kohlenstoff extrahiert, ge-



Der Abschied ist kein Tabuthema mehr, viele Menschen unterhalten sich heute darüber, wie sie sich das Gedenken vorstellen. Foto: djd/Algordanza Erinnerungsdiamanten/Getty Images/Halfpoint Images

reinigt und für den weiteren Prozess vorbereitet. Anschließend entsteht unter extremem Druck und hoher Temperatur der Diamant. Auch individuelle Verede-

lungen, etwa durch eine Lasergravur, sind möglich. Weitere Informationen erhalten Interessierte über spezialisierte Bestattungsunternehmen. (DJD)

Wir sind an Ihrer Seite.
Würdevoll und zeitgemäß.

Hageroth Bestattungen

Tag & Nacht **05304 / 5214**
0157 / 71521214

DER HOFFNUNG RAUM GEBEN

Wir begleiten Sie im Trauerfall über die Beerdigung hinaus. Sprechen Sie Ihre Kirchengemeinde oder unsere Beratungsstellen an!

Kirchenkreis Gifhorn
gemeinsam glauben leben

Ev.-luth. Pfarrämter im Kirchenkreis Gifhorn
Tel. 05371 98 51 11
www.kirche-gifhorn.de

Katholische Kirchengemeinde
Tel. 05371 12 864
www.altfrid-gifhorn.de

Diakonisches Werk
Tel. 05371 94 26 26
www.diakonie-gifhorn.de

ANDREAS GÜNTHER BESTATTUNGEN
GROSS SCHWÜLPER - BRAUNSCHWEIG - GIFHORN - VECHELDE

Das Leben ist vergänglich.
Unser service unvergesslich.

Folgt uns auf:  

Andreas Günter Bestattungen
Calberlaher Damm 24
38518 Gifhorn

Tag & Nacht: 05371 93 71 50 guenter-bestattungen.de

RUHE WALD
RITTERGUT RIBBESBÜTTEL

EIN ORT DER RUHE & GEBORGENHEIT

Individuelle Bestattungen im Schutze eines 200 Jahre alten Laubwaldes. Ein naturnah gestalteter Andachtsplatz, der barrierefrei zu erreichen ist, ermöglicht Ihnen eine würdevolle Trauerfeier.

TERMINE FÜR FÜHRUNGEN & INFOS:
ruhewald-ribbesbuettel.de · Telefon: 0160 30 39 571

Inhaber Julius Löbbcke
Gutsstraße 11 · 38551 Ribbesbüttel